



INFORMATIONSBLATT

DER GEMEINDE DÜNSERBERG

30 Jahre Feuerwehr Dünserberg



Wir möchten die Bevölkerung auf das Herzlichste einladen, mit uns dieses Jubiläum zu feiern!

Samstag 22.08.09

20.00 Uhr Dämmerchoppen mit den

„Alpenboys“

**Festakt
Begrüßung der Feuerwehren
mit LR Ing. Schwärzler Erich**

**In unserer FW-Bar unterhält Sie
DJ Mace**

Sonntag 23.08.09

10.00 Uhr Hl. Messe mit P. Niklaus Mottier

**30 Jahre Festakt und Ehrungen
mit Statthalter Mag. Wallner Markus**

anschließend Frühschoppen mit den

„Alpenboys“

Fit für den Notfall

Die Notrufnummern

Rotes Kreuz	144
Feuerwehr	122
Polizei	133
Euronotruf	112
Ärzenotdienst	141
Österreichische Bergrettung	140
Vergiftungszentrale	01/406 43 43
Rat auf Draht	147
Telefonseelsorge	142
Ö3-Kummernummer	0800 600 607
(Montag bis Sonntag von 16 bis 24 Uhr erreichbar - kostenlos aus ganz Österreich)	

So formulieren Sie einen Notruf

Wo ist der Unfall?	Ort, Straße, Hausnummer, Zufahrtshinweis ... angeben
Was ist geschehen?	Z.B. Verkehrsunfall, Brandunglück, Elektrounfall. Sind Verletzte eingeklemmt? Ist die Fahrbahn blockiert?
Wie viele Verletzte?	Zahl der Verletzten am Unfallort
Wer ruft an?	Angabe des eigenen Namens und der Rufnummer

Freigabe des Mountainbikenetzes Walgau Sonnenseite

Am Sonntag den 21.06.2009, konnte zur Freude der sportbegeisterten Bevölkerung das Mountainbikenetz Walgau Sonnenseite, durch Landesrat Mag. Rüdiger Karlheinz und den Bürgermeistern der Projektgemeinden, feierlich eröffnet werden.



Durch P. Niklaus Mottier wurde der kirchliche Segen für eine sichere und unfallfreie Fahrt auf den neuen Routen erbeten. Zahlreiche Gäste fanden sich zu dieser Feierlichkeit im Gemeindesaal Dünserberg ein und erkundigten sich über das, nun offiziell freigegebene und gut ausgebaute Bikernetz.



Seit dem Jahre 2006 beschäftigten sich die Gemeinden Thüringen, Thüringerberg, Bludesch, Schlins, Satteins, Röns, Schnifis, Düns, Dünserberg und Übersaxen, in enger Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, intensiv mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines Mountainbikenetzes im mittleren Walgau.

Ziel dieses Projektes war, ein attraktives und durchgängiges Bikernetz in der Region anzubieten. Mit den Grundbesitzern und Wegehaltern wurden entsprechende Vereinbarungen, unter Berücksichtigung der verschiedensten Interessensgruppen wie der Jagd, dem Forst oder der Land- und Alpwirtschaft, partnerschaftlich auf freiwilliger Basis abgeschlossen. Zahlreiche Wegenlagen und Lückenschlüsse wurden

saniert, neu angelegt und mit einer einheitlichen Beschilderung ausgezeichnet. Zudem wurden klare haftungsrechtliche Regelungen geschaffen, sowie Verhaltensregeln zur Benützung der Strecken ausgearbeitet. Somit konnten über 70 km Bikerstrecken in einer herrlichen Naturlandschaft, mit den verschiedensten Schwierigkeitsstufen ausgewiesen werden.



Sämtliche Routen wurden zudem übersichtlich in einer Mountainbikekarte „Walgau Sonnenseite“ zusammengefasst. Neben interessanten Informationen über die Projektgemeinden, wurden sechs Rundrouten der Bikerregion graphisch dargestellt, bewertete und mit Höhenmeterangabe beschrieben. Die vorhandene Gastronomiebetriebe und Versorgungsläden wurde ebenfalls angeführt, um so die regionalen Versorgungs- und Einkahrmöglichkeiten der Biker sicherzustellen.

Die neue Mountainbikekarte ist bei den Projektgemeinden kostenlos erhältlich.

Walgauer Regionalentwicklung trifft sich in Dünserberg

Eines von drei aktuellen Projekten heißt „Voneinander lernen im Walgau“. Die Auftaktphase der Regionalentwicklung hat gezeigt, dass wir noch zu wenig voneinander wissen. Ob die Themen Verkehrsanbindung, Situation der Bäder im Walgau oder Vereine jenseits der Bezirksgrenze – vieles ist noch nicht bekannt. Deshalb ist der persönliche Austausch ein zentraler Bestandteil der Regionalentwicklung im Walgau.



Der erste Workshop dazu fand am 09. Juni unter dem Arbeitstitel 'Ü 600' (= über 600 Höhenmeter gelegen) statt. Die Walgauer Hanggemeinden und hochgelegenen Parzellen wie z.B. Gurtis oder Fellengatter sind Orte mit eigenen Attraktionen aber auch Problemen. Und sie sind nicht allein im Walgau. So trafen sich 15 Parzellenvertreter und Bürgermeister in unserer Gemeinde auf 1000 m Seehöhe: Weiter Blick über den Walgau ist garantiert – das ist ganz konkret gemeint: Die Regionalentwicklung muss Trennlinien überwinden wie z.B. die Bezirksgrenzen im Walgau oder die Trennlinien zwischen nördlicher und südlicher Talseite.



Nach einer Begrüßung durch Bgm. Walter Rauch begann eine intensive Diskussion. Den Workshop-Teilnehmern ging es um Landschaft und Naherholung und wie man daraus Werte für die Gemeinden erzeugen kann. Es ging weiters um Nahversorgung und das Verständnis dafür. Und auch der öffentliche Verkehr, der geförderte Wohnungsbau sowie Kleinschulen mit Schülermangel waren umfangreich diskutierte Themen, die aus Sicht der Hanggemeinden und –parzellen besonders wichtig sind. Die beiden 'Tal-Bürgermeister' Eugen Gabriel (Frastanz) und Mandi Katzenmayer (Bludenz), deren Gemeindegebiet ebenfalls hochgelegene Parzellen umfasst, lernten dabei einige neue Aspekte zur besonderen Situation der Hanggemeinden kennen. Die Ergebnisse wurden von Manfred Walser, Projektleiter der Regionalentwicklung im Walgau, zusammengefasst und als Diskussionsgrundlage an alle Bürgermeister und Abgeordneten der Walgaukonferenz gesandt.

Kulinarisch wurde der Workshop bestens durch Frau Mally Elfi versorgt.

Das Büro der Regionalentwicklung Im Walgau freut sich über Ihre Reaktionen, Ihre Fragen, Ihre Ideen und natürlich auch über Ihre Mitarbeit bei den einzelnen Themen und Projekten. Erreichbar ist das Büro von Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 sowie Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14.00 bis 18.00. Einfach vorbeikommen, anrufen oder mailen 05525-62215-151, sekretariat@imwalgau.at, Wolfhaus, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing.

Sennerei Schnifis Wie man Käse zu Gold macht

Die Podestplätze sind eigentlich schon Stammplätze für die Sennerei Schnifis bei der jährlichen „Kasermändl in Gold“-Prämierung in Wieselburg, die im Rahmen der InterAgrar Messe am 1. Juli durchgeführt wurde. Unter 222 Kost-Proben – ein absoluter Rekord - haben sich die Spezialitäten aus Schnifis in mehreren Kategorien durchgesetzt und Edelmetall „abgesahnt“: 1 x Gold für den echten Schnifner Bergkäse, 2 x Gold für die 2 Sennerei-Jogurts Natur und Vanille mit Samen, 2 x Silber für den echten Schnifner Laurentius und den Schnifner Tilsiter. Das Kasermändl in Gold ist die einzige österreichweite Prämierung von Käse und Milchprodukten und bestätigt die Qualitätsmassstäbe der Käse- und Milchproduzenten aus Österreich.



Sennereibmann Peter Dünser und Meistersenn Markus Hartmann haben sich gemeinsam mit den 18 bäuerlichen Familienbetrieben aus Schnifis, Düns und Dünserberg die Latte ganz bewußt hoch gelegt – der Erfolg der letzten Jahre in Wieselburg und der von 2009 geben ihm recht.



Denn höchstes Qualitätsbewusstsein, angefangen mit der Exklusivität der Heumilch über optimales Reifeklima im hauseigenen Käsekeller bis hin zu kreativen Innovationen, macht sich eben bezahlt – in Gold und Silber.

ÖPNV-WALGAU neue Fahrpläne



Die neuen Fahrpläne für den öffentlichen Personenverkehr können beim Gemeindeamt Dünserberg, kostenlos bezogen werden. **Der Wanderbus auf das ÄLPELE startet am 11. Juli 2009 und fährt täglich, bis zum 13.09.2009 diese Route. Ab dem 13.09.09 bis zum 26.10.09 wird das Älpele noch während den Wochenenden angefahren.** Auch das Walgaubad Nenzing wird während der Ferienzeit direkt angefahren.

Förderungsrichtlinien der Gemeinde Dünserberg für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung

I. Allgemeines

Die Gemeinde Dünserberg gewährt gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung Dünserberg vom 17.05.1993 nach Maßgabe der budgetären Vorsorge, Eigentümern für die Neuerrichtung, Erweiterung und Wiedererrichtung einer Solaranlage nach Maßgabe der geltenden Richtlinien des Landes Vorarlberg für Wohnobjekte mit Standort im Gemeindegebiet von Dünserberg über Antrag einen Kostenzuschuss. Es werden sowohl von gewerblich befugten Unternehmen und von Selbstbaugruppen ausgeführte Solaranlagen gefördert.

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung nach diesen Richtlinien besteht nicht.

II. Förderungsvoraussetzungen

Die Gewährung einer Förderung durch das Land Vorarlberg für die Neuerrichtung, Erweiterung und Wiedererrichtung einer Solaranlage. Allenfalls erforderliche Bewilligungen (z.B. Baubewilligung) müssen vorliegen.

III. Förderungshöhe

Die Förderung ist abhängig von der Förderung durch das Land Vorarlberg und beträgt 20% des Landesbeitrages. Die Förderung von der Gemeinde wird jedoch mit höchstens 350,00 Euro je Objekt begrenzt.

IV. Verfahren

Kostenzuschüsse der Gemeinde werden aufgrund eines Ansuchens, einmalig für eine Solaranlage gewährt. Für diese Ansuchen ist das von der Gemeinde Dünserberg aufgelegte Formblatt zu verwenden. Dem Förderungsantrag ist der Zusicherungsbescheid der Vorarlberger Landesregierung über die gewährte Landesförderung in Kopie beizulegen. Die Entscheidung wird dem Förderungswerber schriftlich mitgeteilt.

V. Überprüfung

Nach Abschluss der Arbeiten ist die Gemeinde Dünserberg berechtigt, die Einhaltung dieser Richtlinien zu kontrollieren. Dazu dürfen die geförderte Anlage besichtigt und notwendige Auskünfte bzw. Schriftstücke verlangt werden.

VI. Rückerstattung

Die erteilten Zuschüsse sind vom Förderungswerber zurückzuerstatten, wenn die Förderung aufgrund wesentlich unrichtiger oder unvollständiger Angaben durch den Förderungswerber erlangt worden ist.

Was brauche ich für einen neuen Scheckkartenführerschein

Antragsstellung bei:

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch

Stock, Zimmer 118

Tel: 05522/3591-DW 54326 oder DW 54325

Öffnungszeiten: 8.00 - 12.00 Uhr

Der Antragsteller muss persönlich anwesend sein
gültiger Führerschein

1 Passfoto das den EU-Passbildkriterien entspricht
(keine Automatenfotos) und nicht älter als ein halbes
Jahr ist

Identitätsnachweis (gültiger Reisepass oder
Personalausweis)

haben sich Daten geändert (Name, akad. Grad etc.),
sind die entsprechenden Nachweise im Original
mitzubringen, außer die Daten sind im gültigen
Reisedokument ersichtlich

Gebühren: € 45,60